

Ich liebe dich!

Severus & Harry

Von mathi

Kapitel 4: Tom

hoi,
es gibt keine große erklärung nur ein dickes dankeschön an all meine leser^^ und
kommischreiber
lg mathi

Tom

Der nächste Morgen kam für Harry und seine Freunde ziemlich früh. Keiner wollte so richtig aufwachen und hatten dementsprechend auch eine miese Laune, als sie in der großen Halle zusammen an ihrem Haustisch saßen. Ron war noch ziemlich müde, genauso wie Hermine. Denn sie hatten gestern noch lange über Harry und den Test gesprochen, und waren zu dem Ergebnis gekommen, dass sie unbedingt Verbindung mit Voldemort, Lucius und Snape aufnehmen wollten.

Hermine hatte nämlich herausgefunden, dass sowohl Veelas als auch Elfen unbedingt vor ihrem 17ten Geburtstag ihren Bindungspartner brauchten, sonst würden sie sterben. Bei Harry war es zwar noch nicht so schlimm, da er erst 16 geworden war, aber je früher desto besser.

Das Einzige was sie stutzig werden ließ war, warum Tom und Lucius Harry nicht behalten hatten. Oder wurde er womöglich entführt?

Sie hoffte das der Lord und sein Partner ihren Freund nicht abgegeben haben, denn ohne Eltern würde er noch irgendwann zu Grunde gehen. Da Harrys jetziger Vaterersatz auch gestorben war.

Doch schreckte sie auf, als sich Harry neben sie setzte. „Morgen,“ brummte er verschlafen und tat sich etwas Salami auf sein Brötchen. „Morgen Harry,“ lächelte die mittlerweile wieder wache Hermine. „Wie hast du geschlafen?“ fragte sie und nahm sich jetzt ebenfalls ein Brötchen.

„Na ja es geht so,“ meinte Harry und biss ab. „Wie schon gesagt, Kumpel. Das wird schon!“ meinte nun auch der wache Ron. Doch es lag mal wieder an Blaise, der gerade mit Draco in die Halle kam.

Diese schauten kurz zu Harry, Ron und Hermine und gingen zu ihrem Haustisch. „Ich treffe mich heute Abend wieder mit Blaise. Er wollte mir heute unbedingt was sagen oder zeigen,“ meinte Ron und schwärmte seinen Liebling an. Als Hermine zu den Slytherins sah, bemerkte sie, dass Blaise nicht minder seinen Rothaarigen anschwärmte.

Sie seufzte und war ziemlich froh, dass sie mit Draco nicht so öffentlich war. Aber auch sie traf sich heute Abend mit ihm und na ja, sie wollten keine jugendfreie Sachen machen.

Bei diesem Gedanken wurde sie leicht rötlich und senkte ihren Blick. Das hatte natürlich Draco gesehen und musste anfangen zu grinsen. „Was grinst du so, Dray?“ fragte Pansy neben ihm und sah ihn verwirrt an.

„Es ist nichts, ich musste nur an heute Abend denken. Es ist ihr erstes Mal weißt du,“ lächelte der Blonde das Mädchen neben sich an. „Oh, ach so. Dann sei sanft,“ riet ihm Pansy und er nickte darauf.

„Es soll heute ein besonderer Abend für sie werden,“ meinte Draco und blickte verträumt zu Hermine rüber. „Tja, du hast das gleiche vor wie ich bei Ron, nur das er keine Jungfrau mehr ist“ lachte Blaise und schickte seinem Schatz einen Handkuss.

„Aber ihr verschwindet in ein anderes Zimmer! Wir wollen unsere Ruhe haben,“ sagte der Blonde sofort und sah seinen Freund böse an. „Sicher, wir wollten in den Raum der Wünsche gehen, da sind wir ungestört und Ron kann so laut sein wie er will,“ lächelte der Braunhaarige. „Blaise! Verschon mich damit, ich will das gar nicht so genau wissen,“ meinte Draco und verzog leicht sein Gesicht.

Der Braunhaarige lächelte nur den Blondem an und biss in sein Brötchen, dabei sah er zu Ron und leckte sich sinnlich über die Lippen. Der Rothaarige wurde mit einem Schlag rot im Gesicht und senkte sein Gesicht. Das brachte den Slytherin zum Lachen und er stand auf. Er ging auf seinen Schatz zu und setzte sich neben diesen.

Die Gryffindors und die anderen Häuser blickten verwundert auf Ron und Blaise, die sich jetzt leidenschaftlich küssten.

Hermine und Harry verfolgten das eher belustigt und aßen ganz normal weiter. Nun hatte der Slytherin die Beziehung zu Ron öffentlich gemacht, ohne das diese es vorher besprochen hatten.

Harry nahm sich vor, nach dem Essen noch einmal mit Draco wegen Tom zu reden. Und so kam es dann auch. Als er fertig war, stand er auf und ging zum Verwandlungsklassenzimmer. Dort hatten sie, zusammen mit den Slytherin,

Verwandlung.

Er setzte sich schon auf seinen Platz und wartete. Dann kam auch schon Draco und setzte sich zu ihm. „Hi Draco,“ grüßte Harry. „Hoi Jay.“ „Ähm Draco,“ fing der Schwarzhaarige nervös an. „Ja?“

„Könntest du vielleicht für heute Abend Vol... Tom, Lucius und Snape fragen ob ich vorbei kommen könnte? Ich möchte gerne mit ihnen reden, ist das okay für dich?“ fragte Harry und sah auf seine Hände. „Kann ich machen,“ meinte Draco. „Ich weiß, dass ihr heute beschäftigt seid, ich möchte nicht alleine sein. Ich muss jetzt da irgendwie durch,“ meinte der Schwarzhaarige und sah seinen Freund ernst an. Dieser nickte nur und lächelte dann wieder. „Weißt du, dass du mein Halbbruder bist? Egal ob dich die anderen aufnehmen oder nicht. Ich werde immer für dich da sein und dir beistehen,“ sagte der Malfoy ernst und umarmte seinen Bruder.

„Danke Dray,“ flüsterte Harry und atmete tief durch. Er hatte ziemlichen Schiss wenn man es genau nahm, doch er wollte 1. wissen warum er bei den Potters war und bei den Dursleys aufwachsen musste und 2. ob sie ihn wieder aufnahmen.

Der Tag verging schnell und Draco hatte seinem Vater, Tom und Severus gefragt ob sie alle nach Malfoy Manor kommen könnten, weil Harry mit ihnen reden müsse. Tom hatte dies ziemlich erstaunt, dachte er doch das Potter sein Feind wäre und er ihn über alles hasste, weil er angeblich Lily und James, seinen Bruder, umgebracht haben sollte.

Das auch Severus kommen sollte, überraschte das Paar schon, da sie nicht wussten was Harry von ihnen wollte.

So fanden sich die drei Erwachsenen auf Malfoy Manor ein und setzten sich zusammen mit Narzissa ins Wohnzimmer, wo sie zusammen auf Harry warteten.

Dieser stand vorm Gryffindorkamin, hatte Flopulver in der Hand und zitterte. Hermine, die noch da war stand neben ihm, und versuchte ihren Freund zu beruhigen. „Harry, das schaffst du schon. Ich drücke dir die Daumen. Na ja, auf jeden Fall versuche ich es,“ meinte Hermine und die letzten acht Wörter hatte sie nur geflüstert, so dass es Harry nicht verstand.

„I... ich pack das nicht... ich habe Angst, was sie sagen werden. Mine, kannst du nicht doch mit kommen?“ fragte Harry zittrig. „Oh Harry,“ seufzte das Mädchen. Sie führte Harrys Hand zum Blumentopf, in dem das Flopulver war und öffnete ihm die Hand, das Pulver rieselte zurück in den Topf und ein kleiner Haufen entstand.

Dann lotste das Mädchen ihren Freund auf das Sofa, was vor dem Kamin stand, und legte ihm einen Arm um die Schulter. Heute konnte sie Ron verfluchen, dass er schon so früh zu Blaise abgehauen war.

„Harry, du weißt das wir hinter dir stehen, ja? Gut. Viele bewundern dich über deinen Mut. Du hast es geschafft sechs Mal dem Tod zu entkommen, hast dich vielen

Auseinandersetzungen gestellt. Du hast alle Aufgaben die dir gestellt wurden, immer mit Bravour gelöst. Und diese wirst du auch schaffen. Du nimmst den Test mit, die Zeichnung und vorsichtshalber noch den Zauberstab. Aber glaube mir, sie werden dich nicht verstoßen, oder sonst was machen. Du wirst sehen. Sie werden froh sein dich wieder zu haben, und werden dich so lieben wie wir dich lieben und wie es Eltern tun,“ wollte Hermine ihn ermutigen und hatte es sogar geschafft.

„Du hast Recht Mine. Ich gehe jetzt da hin und lass es auf mich zu kommen,“ meinte Harry nun etwas mutiger und ging wieder zum Kamin. Er drehte sich noch mal um und umarmte seine Freundin. „Danke,“ meinte er. Er nahm sich etwas Flopulver und warf es in den Kamin, dann trat er durch diesen.

Ein Strudel aus Farben umgab seine Reise, und nach einiger Zeit stieg er in Malfoy Manor aus. Als er seine Augen öffnete, sah er direkt in die Roten seines Dads. „Hi,“ meinte er und sah alle, ziemlich nervös, der Reihe nach an, als sein Blick auf Narzissa fiel, die lächelnd zu ihm sah.

„Potter! Warum wollten sie, dass wir alle herkommen!“ schnarrte Snape. Harry zuckte leicht zusammen, doch ließ er sich von Narzissa umarmen. „Weshalb bist du hier, Harry?“ fragte sei mütterlich. „D... das wirst du schon sehen,“ lächelte der Schwarzhaarige sehr nervös.

„Gut, dann setz dich mal neben Lucius und mich,“ lächelte sie und lotste den Potter auf das Sofa. „Also, Harry, warum bist du hier?“ fragte Lucius den Schwarzhaarigen.

„W... wegen dem hier,“ meinte Harry und zog aus seiner Tasche den Test heraus. Diesen gab er dann Lucius, der die Rolle, mit einem Blick auf Tom, öffnete.

Geschockt blickte er auf das Pergament und sah dann abwechselnd einmal zu Harry, Tom und Severus. „Was ist denn?“ fragte der dunkle Lord leicht besorgt. „Lies das,“ meinte der Malfoy nur und reichte seinem Schatz die Rolle. Etwas irritiert blickte dieser auf das Pergament, doch rollte er es ebenfalls auseinander und las. Seine Augen wurden größer, bis langsam ein paar Tränen aus den Rubinen traten.

„Ich habe ihn endlich wieder.“